

# Geschäfts- bericht

Geschäftsjahr  
2023



**AVAG**

# Inhalt

Vorwort des Präsidenten	5
Organisation	9
Das Jahr 2023 in Zahlen	12
Geschäftsjahr 2023	15
Finanzieller Lagebericht	22
Erläuterungen zur Konzernrechnung	24
Erläuterungen zur Jahresrechnung	28
Risikobeurteilung	33
Ausblick	33
Mengenstatistik	34
Erläuterungen zur Mengenstatistik	36
Konzernbilanz	38
Konzernerfolgsrechnung	40
Konzerngeldflussrechnung	41
Anhang zur Konzernrechnung	43
Bilanz AVAG Umwelt AG	48
Erfolgsrechnung AVAG Umwelt AG	50
Geldflussrechnung AVAG Umwelt AG	51
Anhang zur Jahresrechnung AVAG Umwelt AG	53

## Vorwort des Präsidenten

Das Geschäftsjahr 2023 war für die AVAG Umwelt AG von historischer Bedeutung: Das Unternehmen feierte sein 50-jähriges Bestehen, die KVA Thun ihren 20. Geburtstag und als i-Tüpfelchen konnten wir ein Rekordergebnis erwirtschaften.

Diese Meilensteine freuen uns und erfüllen uns mit etwas Stolz. Doch wir wollen uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern das Erreichte soll ein Ansporn sein, die Zukunft noch innovativer anzugehen, mindestens so erfolgreich zu wirtschaften wie bisher und den ökologischen Fussabdruck der AVAG weiter zu verkleinern.

Das Jubiläumsjahr stand denn auch im Zeichen unserer Geschichte: Sie ist geprägt von mutigen Entscheidungen, nachhaltigem Unternehmertum und der kontinuierlichen Suche nach innovativen Lösungen für die Abfallentsorgung und für die Energiegewinnung.

Vor 50 Jahren haben sieben Gemeinden, die Kiestag und die Kies AG Aaretal (KAGA) die heutige AVAG gegründet und Deponien in Uttigen, Wimmis und Türliacher errichtet, um das Problem der wilden Abfallentsorgung mit einer dannzumal innovativen Basisabdeckung zu lösen. Über die Jahre wurden dezentrale Umladestationen und Kompostierbetriebe errichtet und 2003 eine der modernsten Kehrrichtverwertungsanlagen der Schweiz eingeweiht. Zeit, für die KAGA ihre Mehrheit an die Gemeinden, die ARA Thunersee und ewb abzutreten, und Beginn der Kooperations- und Partnerschaftsstrategie, durch welche die AVAG die Betriebsführung u.a. beim Biomassezentrum ab 2011 (OEAG, zusammen mit der BKW), bei der Fernwärme Thun AG ab 2018 (zusammen mit Energie Thun und NetZulg) und beim grössten Holzkraftwerk seiner Art in Aarberg ab 2021 übernehmen durfte (zusammen mit Terra Nova und Schweizer Zucker).



**Dr. Beat Brechbühl**  
Verwaltungsratspräsident  
der AVAG Umwelt AG



Am 16. und 17. Juni 2023 haben wir das Jubiläum denn auch richtig gefeiert, mit einem offiziellen Festakt an der 50. Generalversammlung, einem Tag der offenen AVAG-Tür und einem Jubiläumskonzert von Veronica Fusaro und Gölä als Dankeschön für die Bevölkerung, die Partner, die Kunden, die Mitarbeitenden und die Aktionäre.

Es wurde jedoch nicht nur gefeiert, sondern auch hart und erfolgreich gearbeitet: Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir die neue Sortieranlage für Alu und Weissblech und die 20-Megawatt-Power-to-Heat-Anlage gemeinsam mit der Energie Thun in Betrieb nehmen. Zudem haben wir verschiedene Dekarbonisierungs- und Schlackenaufbereitungsprojekte weiterverfolgt.

Dabei konnten wir einen Rekordumsatz und -gewinn realisieren. Der Betriebsertrag fiel 2023 mit 70,2 Mio. CHF um rund 14 % höher aus als im Vorjahr (61,6 Mio. CHF). Und der EBT liegt mit 5,0 Mio. CHF über dem Vorjahr (3,4 Mio. CHF). Dies haben wir in erster Linie den Anliefermengen und dem Energieverkauf zu verdanken.

Dieses Ergebnis ermöglicht uns, die wichtigen Zukunftsinvestitionen frühzeitig anzugehen (KVA-Erneuerung und Dekarbonisierung), dabei unsere Stärken weiter zu stärken und vorhandene Schwachstellen mit gezielten Projekten und Massnahmen zu eliminieren, um Marktchancen zu nutzen und Risiken zu mildern.

Abschliessend möchte ich Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionären, namens des Verwaltungsrats für Ihr Vertrauen und Ihre unternehmerische Risikobereitschaft herzlich danken: Ohne Sie gäbe es die AVAG in der heutigen Form nicht.

Dasselbe gilt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unter der Führung von Roman Camenzind täglich ihr Bestes geben, um die Kunden zufriedenzustellen. Merci beaucoup!

Die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Partnern, Behörden und anderen sogenannten Stakeholdern ist geprägt von gegenseitigem Respekt und dem Bestreben, gute und austarierte Lösungen für die Herausforderungen zu finden. Dafür danken wir vonseiten der AVAG herzlich.

Ihnen allen versprechen wir, dass die AVAG auch in Zukunft eine berechenbare, innovative und loyale, kurz eine nachhaltige Partnerin bleiben wird und wir alle auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten unser Bestes geben werden, um unseren Auftrag effizient und gut zu erfüllen.

Ich freue mich, Sie im Namen des Verwaltungsrats am 20. Juni 2024 im Flughafen Belp zur 51. Generalversammlung zu begrüßen.

Mit herzlichen Grüssen

Dr. Beat Brechbühl  
Verwaltungsratspräsident

## Verwaltungsrat

Strategisch gelenkt, zielorientiert herausgefordert und sorgfältig kontrolliert. Dies wird die Geschäftsleitung der AVAG Umwelt AG von unserem breit abgestützten Verwaltungsrat mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik. Dr. Beat Brechbühl präsidiert den Verwaltungsrat seit 2011.



### Der AVAG-Verwaltungsrat

Von links: Marcel Schenk (Mitglied), Marcel Ottenkamp (Mitglied), Heiner Straubhaar (Mitglied), Dr. Beat Brechbühl (Verwaltungsratspräsident), Roland Loosli (Vizepräsident), Madeleine Amstutz (Mitglied), Reto Schertenleib (Mitglied), Dr. Michael Daphinoff (Sekretär)



## Geschäftsleitung

Die AVAG ist in sechs Bereichen mit unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen organisiert, die eine gemeinsame Vision verfolgen, nämlich Mehrwert für Kunden, Partner und Umwelt zu schaffen. Roman Camenzind hat den Vorsitz der Geschäftsleitung seit September 2022 inne.



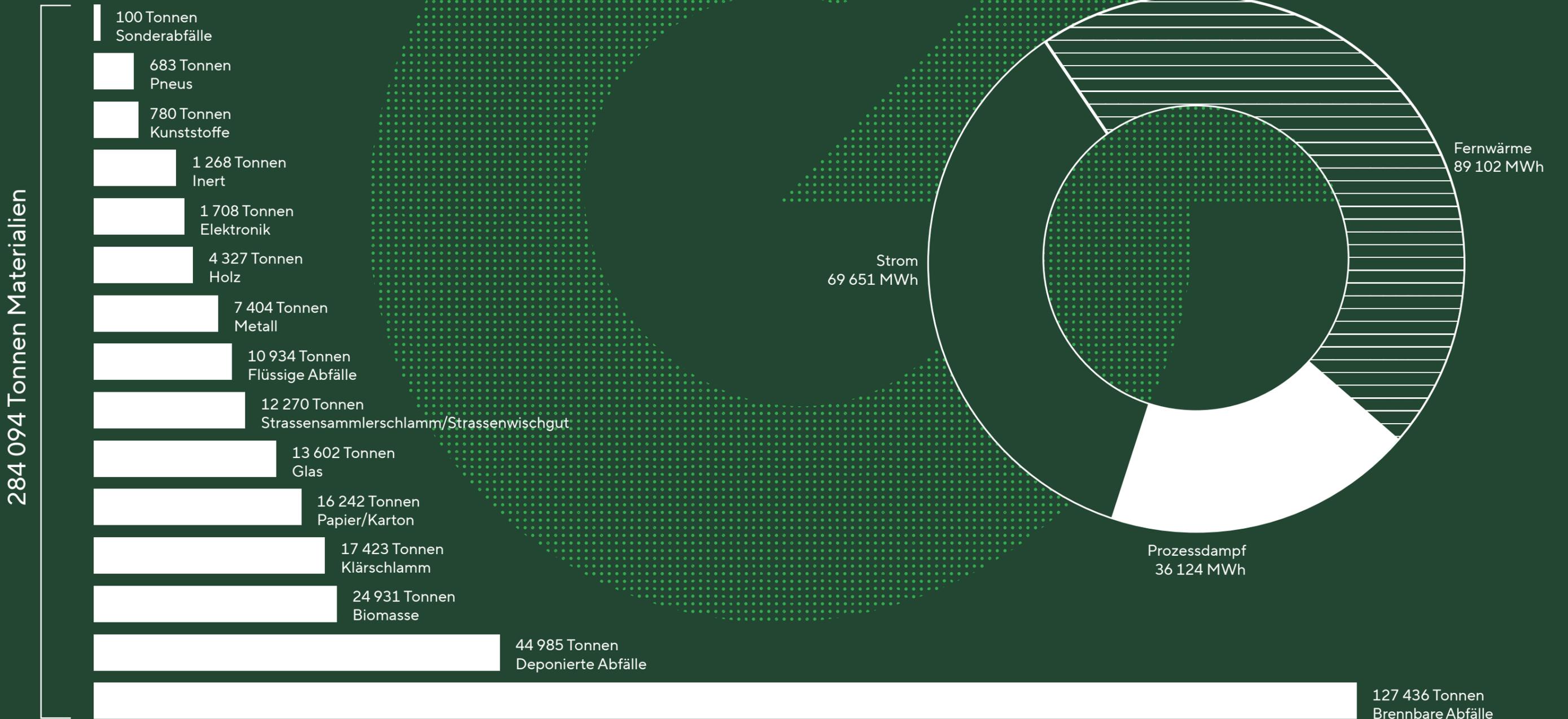
### Die AVAG-Geschäftsleitung

Von links: Alessandro Benfatto (Betriebe), Mudest Arpagaus (Marketing), Olivier Jeanneret (ICT und Digitalisierung), Roman Camenzind (Vorsitzender der Geschäftsleitung), Reto Riesen (Sicherheit, Qualität und Umwelt), Jörg Wellenreiter (Finanzen, HR und Administration), Jolanda Eggen (Energie, per Februar 2024)

# Das Jahr 2023 in Zahlen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 284 094 Tonnen Abfälle angeliefert. Diese wurden fachmännisch recycelt, deponiert oder zu nachhaltiger Energie in Form von Strom, Fernwärme und Prozessdampf verwertet.

Das unten stehende Diagramm zeigt, wie die Energieproduktion der AVAG im Jahr 2023 ausgefallen ist.



# Geschäftsjahr 2023

## Energie

### KVA Thun

Die Kehrichtverwertungsanlage (KVA) Thun hat 2023 insgesamt 121 952 Tonnen Abfall thermisch verwertet. Mit 94,9 % war die Anlagenverfügbarkeit (trotz Revision) im Berichtsjahr erneut hoch. Die Revision verlief wie geplant und deckte keine nennenswerten Schäden auf. Ferner wurden wie gewohnt Sekundärrohstoffe wie Aluminium und Kupfer durch die Schlackenaufbereitung in den Stoffkreislauf zurückgeführt und die Flugasche in der sauren Wäsche (FLUWA) behandelt, um dem Zinkrecycling zuzuführen. Leicht rückläufig war die Stromproduktion (-4,4 %), was auf die erhöhte Ausspeisung von Fernwärme zurückzuführen ist.

### Holzwerk Aarberg AG

Das Holzwerk Aarberg hatte im Berichtsjahr die erste ordentliche Revision, welche plangemäss durchgeführt werden konnte. Durch die Modifikationen am Kessel im Vorjahr konnte im Berichtsjahr mehr Energie erzeugt und mehr Wärme für die Fernwärme abgegeben werden. Das Holzwerk Aarberg leistet somit einen zuverlässigen und wichtigen Beitrag für die europaweit nachhaltigste Zuckerproduktion.

### Fernwärme Thun AG

Durch den Ausbau des Fernwärmenetzes konnte die Fernwärme Thun AG im Berichtsjahr die abgegebene Fernwärme (aus Abwärme der KVA Thun) wiederholt mehr als verdoppeln. Der CO<sub>2</sub>-freie Energieanteil der gelieferten Wärmemenge betrug dabei 98,2 %. Aufgrund der starken Nachfrage und des Ausbaus der Verteilnetzbetreiber musste das Auskopplungsgebäude US Schwäbis früher als geplant mit einem weiteren Wärmetauscher erweitert und bereits im Berichtsjahr mit der Planung «Erweiterung/Neubau US Schwäbis» begonnen werden. Ferner wurde im Berichtsjahr eine elektrische Noteinspeisung beim Auskopplungsgebäude US Schwäbis eingerichtet, um die Versorgung bei einem grossflächigen und lang andauernden Stromausfall sicherstellen zu können.

### Future Hub Region Thun AG

Die AVAG Umwelt AG und die Energie Thun AG haben 2022 das Joint Venture «Future Hub Region Thun AG» gegründet, mit dem Ziel, einen regionalen Beitrag für die Versorgungssicherheit und die Netzstabilität zu leisten. In einem ersten Schritt wurde auf dem Areal der KVA Thun eine 20-MW-Power-to-Heat-Anlage realisiert. Damit wird überschüssiger Strom in Wärme umgewandelt, anstatt diesen ungenutzt zu lassen. Die so entstehende Wärme kann in das Fernwärmenetz eingespeist werden.



**Roman Camenzind**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Durch die Umwandlung von Strom in Wärme werden zudem die Stromnetze entlastet und das Risiko von Netzininstabilitäten reduziert. Die neue Anlage konnte im September 2023 erfolgreich in Betrieb genommen werden und nimmt am Regelenergiemarkt teil.

## Betriebe

### Biomassezentrum Spiez

Im Berichtsjahr wurden weitere Prozessoptimierungen und Effizienzsteigerungsmassnahmen erfolgreich umgesetzt. Mit knapp 25 000 Tonnen verzeichnete das Biomassezentrum Spiez zudem eine höhere Anlieferung von Grünmaterial als im Vorjahr und konnte folglich auch mehr Kompost produzieren, wobei der hohe Qualitätsstandard gehalten wurde. Markant gesteigert hat sich die Stromproduktion. Dies ebenfalls aufgrund von Betriebsoptimierungen sowie des neuen Gasspeichers bei der Vergärungsanlage. Ferner nahmen im Berichtsjahr die Abgabemengen von Dampf und Fernwärme an die regionalen Abnehmer deutlich zu. Diese haben des Weiteren einen Mehrbedarf für die kommenden Jahre angemeldet. Ein umfangreiches Vorprojekt, welches 2022 gestartet wurde, hat aufgezeigt, dass dieser Energie-Mehrbedarf mit einer Erweiterung der Alt- und Restholzheizung gedeckt werden kann. Folglich wurde im Berichtsjahr das Bauprojekt entsprechend der laufenden Überbauungsordnung sowie der Vorabklärung der Umweltverträglichkeit gestartet.

### Deponie Türliacher (Reaktor-/Schlackenkompartiment)

Die Materialanlieferungen für die Deponie Typ E (Reaktorkompartiment) fielen höher als prognostiziert aus, lagen jedoch rund 6 000 Tonnen unter dem Vorjahr. Die Endverfüllung konnte weiter forciert und die Rekultivierung der nächsten Etappe realisiert werden; insgesamt wurden 7166 Tonnen Schlacke für die Abdichtung des Reaktorkompartimentes verbaut. Ferner wurden Vorarbeiten für die nächste Rekultivierungsetappe ausgeführt. Die Anlieferungen für die Deponie Typ D (Schlackenkompartiment) haben im Berichtsjahr sowohl das Budget als auch die Vorjahreswerte übertroffen.

### Deponie Uttigen und Steinigand (Wimmis)

Die rekultivierten Deponien wurden im Berichtsjahr gemäss den gesetzlichen Auflagen durch unabhängige Fachstellen begutachtet und überprüft. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.



Alessandro Benfatto  
Bereichsleiter Betriebe

### Aufbereitung von Strassenwischgut und Strassenschlämmen

Aufgrund des vergleichsweise trockenen Wetters, waren die Anlieferungen von Strassenwischgut und Strassensammlerschlämmen im Berichtsjahr knapp 1 300 Tonnen tiefer als im Vorjahr. Im Aufbereitungsprozess entsteht u.a. Recyclingsand, welcher sich für die Verwendung als Deponiebaumaterial (Kompartimentstrennung) eignet und entsprechend eingesetzt wurde. Ferner lief die Aufbereitungsanlage im Berichtsjahr ohne nennenswerte Störungen.

### Metallrückgewinnung aus Schlacke

Die Schlacke aus der KVA Thun wurde im Berichtsjahr wie gewohnt mittels Sortieranlage der Metallrückgewinnung unterzogen. Diese konnte wiederum gemäss den Vorgaben der Abfallverordnung durchgeführt werden, und das Gewichtsprozent der Nichteisenmetalle in der Schlacke wurde unterschritten.

### Recyclingcenter

Die Ballenpresse zur Verdichtung für den effizienten Abtransport von Papier, Karton und Kunststoffen lief auch im Berichtsjahr ohne nennenswerte Zwischenfälle. Gegen Ende des Berichtsjahrs konnte eine neue Sortier- und Verdichtungsanlage für Alu- und Weissblechverpackungen erfolgreich in Betrieb genommen werden. Diese ermöglicht es, die Sammelmengen effizienter und ökologischer zu verdichten und zu transportieren sowie die Abgabe einer qualitativ höherwertigen Fraktion. Betrieben wird die Anlage überwiegend mit dem eigenproduzierten Strom der neuen Photovoltaikanlage am Standort Jaberg.

## Marketing

### Kommunikation

Das Berichtsjahr war in kommunikativer Hinsicht ein spezielles Jahr. Wie gewohnt wurden die beliebte Anlassreihe «AVAG besucht die Gemeinden», die ordentliche Generalversammlung und die Betriebsorientierung durchgeführt. Gleich zum Jahresauftakt erfolgte jedoch die Lancierung der neuen Webseite sowie des komplett überarbeiteten Corporate Design. Speziell machten das Berichtsjahr jedoch die Jubiläen der KVA sowie der AVAG selbst. Höhepunkt der Feierlichkeiten war das Gratzkonzert mit Gölä, zusammen mit rund 5 000 Aktionärsvertretern, Mitarbeitenden, Kunden, Partnern und Ticketgewinnern aus der Bevölkerung. Am Folgetag durfte die AVAG gleich nochmals Tausende Interessierte beim Tag der offenen Türe begrüßen und hinter die Kulissen blicken lassen.



Mudest Arpagaus  
Bereichsleiter Marketing

### Recycling und Wertstoffe

Insgesamt war die Marktentwicklung im Berichtsjahr erneut herausfordernd. Während die prägende Wirkung der Corona-Pandemie nachliess, traten, bedingt durch den Krieg in der Ukraine und die Inflation, neue Faktoren auf, welche sich negativ auf die Wirtschaft und somit auch auf den Wertstoffhandel auswirkten. Damit zusammenhängend waren auch die Bau- und Produktionsaktivitäten erneut auf verhältnismässig tiefem Niveau, was sich letztlich auch in geringeren Abfallmengen zeigt. Dank der Treue und dem Vertrauen unserer Kundschaft, starken Partnerschaften und vorausschauendem Handeln konnten die Herausforderungen im Berichtsjahr jedoch erfolgreich gemeistert werden.

#### Papier und Karton

Die Märkte für Papier und Karton waren im Berichtsjahr erneut besonders schwierig. Nach einem starken Preisrückgang beim Karton gegen Ende 2022 erholte sich der Markt aufgrund von vollen Lagern und stillgelegten Produktionen im Verlauf des Jahres nur minimal. Zahlreiche Entsorger befanden sich fast das gesamte Jahr über im Zuzahlungsbereich. Die AVAG konnte die Preise hingegen halten. Auch beim Papier konnte durch attraktive Vertragslösungen fast das gesamte Jahr eine Vergütung sichergestellt werden.

#### Glas

Im vergangenen Geschäftsjahr setzte die AVAG ihre Bemühungen, weitere Gemeinden für die Sammlung von Altglas mit dem AVAG-Einzelbehältersystem zu gewinnen, erfolgreich fort. Trotz herausfordernder Marktbedingungen blieben in diesem Bereich die Sammelmengen stabil und die Märkte zeigten eine gewisse Ausgeglichenheit. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Pflege der Partnerschaften auf der Absatzseite, um sicherzustellen, dass das gesammelte Altglas aus der Region zur Neuproduktion von Verpackungsglas beiträgt.

#### Metall

Die Metallmärkte sind bekannt für ihre hohe Volatilität und das sensible Reagieren auf Wirtschaftsdaten. Insofern wiesen die Metallmärkte im Berichtsjahr auch eine zurückhaltende Performance auf. Obwohl die Preise bis zur Jahresmitte relativ stabil blieben, erholten sich diese nach dem Einbruch während der Sommerferien bis zum Jahresende nicht mehr und erreichten somit auch nicht mehr das Niveau der Vorjahre. In diesem Umfeld haben sich eine sorgfältige Warenaufbereitung sowie eine vorausschauende und bedachte Vorgehensweise erneut bewährt.

### Elektronik

Das Bewusstsein für die korrekte Entsorgung von Elektronik blieb weiterhin hoch und die Abgabemengen bei der AVAG stabil. Die AVAG engagierte sich auch im Berichtsjahr aktiv für die fachgerechte Weiterverarbeitung mit einer hohen Recyclingquote, überwiegend in einem neuen Schweizer Zerlegebetrieb.

### Sonderabfälle

Gemeinden müssen ihrer Bevölkerung eine Möglichkeit zur Entsorgung von Sonderabfällen bieten. Dabei sind Aspekte wie Platz, Infrastruktur und Fachwissen entscheidend für eine sichere und reibungslose Entsorgung. Das Sonderabfallmobil stellt eine effiziente, saubere und wirtschaftlich attraktive Lösung dar, um diese Pflichtfraktion zu sammeln und gleichzeitig flexibel auf die individuellen Bedürfnisse der Gemeinden einzugehen. Die Lösung der AVAG stiess auch im Berichtsjahr auf grosses Interesse.

### Dienstleistungen

#### Mandatsleistungen

Die AVAG bietet ihr umfangreiches Know-how und ihre Infrastruktur als Dienstleistung an. Dabei werden die Aufgabengebiete Geschäfts- und Betriebsführung, Anlagenüberwachung und -steuerung, Finanzen, HR, IT und Marketing abgedeckt. Durch die langjährige Erfahrung in den Bereichen Energie, Entsorgung, Verwertung und Recycling sowie in Mandatsleistungen ist die AVAG stets bereit, ihr Wissen und ihre Kompetenzen zur Verfügung zu stellen und neue Mandate zu übernehmen. Aktuell leitet die AVAG im Mandat die Beteiligungsfirmen Fernwärme Thun AG, Sortiergesellschaft SOGES AG, HKW Aarberg AG, InnoWaste AG und Future Hub Region Thun AG.

#### AVAG-Sackgebührenmodell

Das AVAG-Sackgebührenmodell ist ein Paradebeispiel für den Mehrwert der solidarischen Regionalisierung und wird in fast allen AVAG-Gemeinden genutzt. Es bietet eine einheitliche Entsorgungslösung für Hauskehricht und Sperrgut über die Gemeindegrenzen hinaus. Obwohl die AVAG aus dieser Dienstleistung keine direkten Einnahmen generiert, konnte der Verbrennungspreis der Gemeinden über die letzten Jahre, zuletzt im Berichtsjahr, kontinuierlich gesenkt werden. Seit 2023 profitieren neu auch die Gemeinden Affoltern i.E., Dürrenroth und Lützelflüh davon und eine weitere Gemeinde hat den Beitritt für das Folgejahr bereits beschlossen.



Jörg Wellenreiter  
Bereichsleiter Finanzen, HR  
und Administration

### Gemischte Kunststoffsammlung

Im Mai 2023 ist die kantonal einheitliche Sammlung von Haushaltskunststoffen mit 50 Gemeinden gestartet und es kann eine äusserst positive Zwischenbilanz gezogen werden. Sämtliche Kennzahlen nach diesen ersten Monaten sind höchst erfreulich. So haben sich bis zum Ende des Berichtsjahres bereits 166 Gemeinden der Lösung angeschlossen, 407 Verkaufs- und 179 Sammelstellen wurden eingerichtet und bereits 1,28 Mio. Sammelsäcke in Umlauf gebracht. Ebenfalls erfreulich sind die Sammelmengen, was zeigt, dass das System bei der Bevölkerung Anklang findet.

### Altkleidersammlung

Nachdem im Vorjahr mit Texaid ein neuer Rahmenvertrag mit einem transparenten und dynamischen Preismodell ausgehandelt werden konnte, gelang dies im Berichtsjahr auch mit der zweiten wichtigen Sammelorganisation Tell-Tex. Die neue Lösung kommt an und zahlreiche Gemeinden haben sich dieser zwischenzeitlich angeschlossen – erstmals auch Gemeinden ausserhalb des AVAG-Einzugsgebiets. Ferner sind die Vergütungen für Altkleider nach der Baisse in der Corona-Zeit wieder angestiegen, wovon die angeschlossenen Gemeinden direkt profitieren konnten.

### Sicherheit, Qualität und Umwelt

Die Sicherheit von Mitarbeitenden, Partnern und Kunden hat für die AVAG höchste Priorität. Um von einem Expertennetzwerk profitieren zu können, ist die AVAG im Berichtsjahr der Verbandslösung des VBSA beigetreten. Ferner wurden sämtliche Entsorgungszentren mit neuen Absperrungen bei den Abwurfstellen ausgestattet, um die Sicherheit für Kunden und Mitarbeitende weiter zu erhöhen. Die stetigen Bemühungen der AVAG wurden auch von den Zertifizierungsprüfern anerkannt: Sämtliche Betriebe der AVAG wurden im Berichtsjahr gemäss den Normen ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit) rezertifiziert.

### Flugaschenwäsche

Ab dem 1. Januar 2026 sind alle Kehrrechtverwertungsanlagen und Altholzfeuerungen verpflichtet, die Schwermetalle Zink und Blei mittels saurer Wäsche (FLUWA) aus den Flugaschen zurückzugewinnen. Angesichts der aktuellen FLUWA-Kapazitätsengpässe in der Schweiz hat die AVAG im Berichtsjahr ein Erweiterungsprojekt durchgeführt und die



**Reto Riesen**  
Bereichsleiter Sicherheit,  
Qualität und Umwelt

eigene Kapazität durch Prozessoptimierungen um über 20 % gesteigert. Schwermetallanalysen im betriebseigenen Labor ermöglichen zudem die laufende Überwachung und Optimierung der Extraktionsprozesse.

### Methanpyrolyse

Die AVAG ist Gründungsmitglied im «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie» und nimmt im Projekt «Methanpyrolyse» eine zentrale Rolle ein. Ziel ist es, durch technologische Innovation Hochtemperatur-Prozesswärme für die Industrie mit negativen Treibhausgasemissionen zu ermöglichen. Im Berichtsjahr lag der Fokus darauf, den Technologiepartner zu evaluieren und die Grundlagenforschung voranzutreiben. Voraussichtlich ab 2025 soll die neue Technologie mit einem Demonstrator am Standort der V-Zug AG weiterentwickelt und industrialisiert werden. Die AVAG leitet die Teilprojekte zur dauerhaften Speicherung des Kohlenstoffes, welcher in diesem Prozess entsteht.

### ICT und Digitalisierung

Die Umsetzung der Digitalstrategie wird bereits seit einigen Jahren konsequent vorangetrieben. Ein Highlight des Berichtsjahres war die erfolgreiche Implementierung einer digitalen Lösung für die teilautomatische Deklaration und Verwiegung der Fraktionen in der Stückgutlogistik. Dies führt zu einer erheblichen Effizienzsteigerung in den Prozessen, fördert die Genauigkeit der Fraktionsdeklaration und minimiert Fehlerquellen. Im Weiteren wurde im Berichtsjahr ein neues Anliefersystem evaluiert. Dieses soll sukzessive auf allen Standorten ausgerollt werden und dereinst die Abwicklung von Anlieferungen in den AVAG-Entsorgungszentren für Mitarbeitende und Kunden erleichtern. Im Rahmen kontinuierlicher Optimierungen bezüglich der IT-Sicherheit wurden im Berichtsjahr ferner zahlreiche Security-Projekte umgesetzt. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der KVA Thun, um potenzielle Risiken zu minimieren und die Integrität dieser systemrelevanten Anlage sicherstellen zu können.



**Olivier Jeanneret**  
Bereichsleiter  
ICT und Digitalisierung

# Finanzieller Lagebericht

## Wesentliche Eckwerte 2023

### Betriebsertrag: 70 157 921 CHF

Entspricht einer Zunahme zum Vorjahr um 8 593 206 CHF resp. +14,0 %.

### Betriebsergebnis (EBIT): 4 102 164 CHF

Abnahme ggü. dem Vorjahr um 1 176 754 CHF resp. -22,3 %.

### Jahresgewinn: 3 847 587 CHF

Erfreuliche Steigerung ggü. Vorjahr von 902 464 CHF resp. +30,6 %.  
Die Umsatzrendite beträgt 5,5 %.

### Personalbestand: 102 Vollzeitstellen

Entspricht einer Zunahme von zwei Vollzeitstellen ggü. dem Vorjahr.  
Aktuell werden drei Lernende ausgebildet (Vorjahr vier).

### Eigenkapital: 76 338 421 CHF

Steigerung um 4 325 636 CHF. Die Eigenkapitalquote beträgt neu 29,9 %.

### Angelieferte Mengen: 284 094 t

Entspricht einer leichten Abnahme zum Vorjahr um 1 751 t resp. -0,6 %.

### Energieabgabe: 194 877 MWh

Signifikante Steigerung ggü. Vorjahr um 18 814 MWh resp. +10,7 %.

## Konzernkennzahlen (in TCHF)

	2023	2022
<b>Betriebsertrag</b>	<b>70 158</b>	<b>61 565</b>
Entsorgung und Material	9 446	9 238
Personal	13 809	13 024
Betriebsaufwand	31 767	24 585
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>15 135</b>	<b>14 718</b>
Abschreibungen	11 033	9 439
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>4 102</b>	<b>5 279</b>
Finanzergebnis/ausserordentliches Ergebnis	944	-1 849
<b>Jahresgewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>5 047</b>	<b>3 430</b>
Direkte Steuern	602	335
<b>Jahresgewinn vor Minderheiten</b>	<b>4 445</b>	<b>3 095</b>
Minderheitsanteil	-597	-150
<b>Jahresgewinn nach Minderheiten</b>	<b>3 848</b>	<b>2 945</b>
Cashflow	18 974	23 911
Investitionen in Sachanlagen	10 715	10 115
Personalbestand (in Vollzeitstellen)	101.8	100.4
Personalbestand (Headcount)	121	121

# Erläuterungen zur Konzernrechnung

## Aktiven

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen stieg um stattliche 25 529 000 CHF (+29,7%). Hauptsächlich war ein Zuwachs bei den flüssigen Mitteln von 12 664 000 CHF und den kurzfristigen Forderungen von 10 686 000 CHF zu verzeichnen. Der Liquiditätsüberschuss wird grösstenteils in kurzfristige Festgelder angelegt. Zudem wurde der Future Hub Region Thun AG ein kurzfristiges Kontokorrent von 2 000 000 CHF gewährt.

### Anlagevermögen

Im Berichtsjahr 2023 reduzierte sich das Anlagevermögen um 5 563 000 CHF (-3,7%). Eine Festgeldanlage von 5 000 000 CHF wird neu aufgrund der kurzfristigen Anlage im Umlaufvermögen ausgewiesen. Infolge der Wertsteigerung beim Nachsorge- und Erneuerungsfonds nahmen die Finanzanlagen im Berichtsjahr nur um 4 743 000 CHF (-5,4 %) ab. Die Future Hub Region Thun AG wurde zum ersten Mal in die Konsolidierung eingeschlossen. Aufgrund dessen nahmen die Beteiligungen um 500 000 CHF ab. Die Investitionssumme der Sachanlagen betrug im Berichtsjahr 10 715 000 CHF. Investitionen erfolgten im Wesentlichen bei der:

- AVAG Umwelt AG in Gebäude und Infrastrukturen der Entsorgungszentren von 1 465 000 CHF, in Krananlagen und Kehrriechtpressen von 939 000 CHF, in Digitalisierungsprojekte und IT-Sicherheitsanlagen von insgesamt 342 000 CHF sowie in Fahrzeuge von 43 000 CHF.
- AVAG Betriebs AG in den Neubau einer Büchensortieranlage und in Baumaschinen von insgesamt 939 000 CHF, in Container von 625 000 CHF sowie in Fahrzeuge von 20 000 CHF.
- AVAG KVA AG in die Modernisierung von Maschinen und Anlagen von 676 000 CHF, in eine Netzanschlusserhöhung von 280 000 CHF und in Gebäude und Infrastrukturen von 245 000 CHF. Zudem wurden Investitionen in die IT-Sicherheit von 186 000 CHF vorgenommen.
- Oberland Energie AG in Baumaschinen von 480 000 CHF, in das Ausbauprojekt der Alt- und Restholzheizung von 437 000 CHF und in Gebäude und Infrastrukturen von 325 000 CHF.
- Fernwärme Thun AG in den Ausbau des Fernwärmenetzes von 839 000 CHF und in die notwendige Erweiterung der Unterstation Schwäbis von 325 000 CHF.
- Future Hub Region Thun AG in Maschinen, Anlagen und IT-Kommunikation von 2 549 000 CHF.

## Passiven

### Fremdkapital

Die Zunahme des Fremdkapitals betrug gegenüber dem Vorjahr 15 640 000 CHF (+9,6 %). Im Berichtsjahr resultierte ein Rückgang des kurzfristigen Fremdkapitals um 1 539 000 CHF (-12,6 %). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 1 740 000 CHF (-26,0 %). Demgegenüber wurden die passiven Rechnungsabgrenzungen, hauptsächlich durch höhere Steueraufwendungen, um 232 000 CHF (+10,7 %) erhöht.

Das langfristige Fremdkapital nahm gegenüber dem Vorjahr um 17 179 000 CHF (+11,4 %) zu. In der Berichtsperiode wurden Rückstellungen für die Dekarbonisierung von 9 000 000 CHF sowie eine Rückstellungserhöhung für Instandhaltung und Zwangsinvestitionen bei der KVA von 8 000 000 CHF gebildet. Die im Jahr 2023 aufgelaufenen Rekultivierungskosten der Etappe 1.2 in Jaberg von 400 000 CHF wurden den entsprechenden Rückstellungen belastet. Für die Nachsorge in Uttigen, Wimmis und Jaberg betrugen die Aufwendungen 320 000 CHF. Dank Fördergeldern für die Eliminierung von Methan von 150 000 CHF betrugen die Nachsorgekosten netto noch 170 000 CHF. Aus der Bewirtschaftung des entsprechenden Fonds wurde ein Gewinn von 1 020 000 CHF erzielt, welcher vollumfänglich den Rückstellungen gutgeschrieben wurde. Somit erhöhten sich die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge um 450 000 CHF.

Die Rückstellung für offene Ferienansprüche und Überstunden wurde um 129 000 CHF gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Rückstellung für eingegangene Verpflichtungen von 400 000 CHF konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig aufgelöst werden.

## Erfolgsrechnung

### Betriebsertrag

Der Betriebsertrag konnte im Berichtsjahr nochmals um eindruckliche 8 593 000 CHF (+14,0 %) auf 70 158 000 CHF gesteigert werden.

Die grössten Veränderungen sind in folgenden Bereichen zu finden:

- Der Energieertrag nahm im Berichtsjahr erneut um erfreuliche 6 775 000 CHF (+34,4 %) zu. Die abgesetzte Strommenge war zwar um 3 172 MWh (-4,4 %) rückläufig, trotzdem konnte dank guten Verkaufspreisen und Vergütungen ein Mehrertrag von 3 704 000 CHF erzielt werden.
- Hauptsächlich die Inbetriebnahmen von neuen Anschlüssen bei den Fernwärmeleitungen bewirkten eine markante Zunahme der verkauften Fernwärmemengen von 20 203 MWh (+29,3 %). Die Absatzmenge beim Prozessdampf konnte ebenfalls um 1 783 MWh (+5,2 %) gesteigert werden, womit Fernwärme und Prozessdampf gesamthaft mit 3 071 000 CHF zur Umsatzsteigerung beitrugen.
- Der übrige betriebliche Ertrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 712 000 CHF (+150,6 %). Die Aufwendungen zur Leistungserhöhung des Netzanschlusses der KVA Thun konnten mit 980 000 CHF an die Future Hub Region Thun AG weiterverrechnet werden.
- Der letztjährige Anlieferrückgang bei der thermischen Verwertung konnte im Jahr 2023 erfreulicherweise mit einer Mehrmenge von 3 779 t (+3,1 %) vollumfänglich aufgefangen werden. Als Hauptgrund der Mengensteigerung sind Anlieferungen unserer Gewerbekunden zu nennen. Diese Zunahme der Annahmemenge bewirkte einen Mehrertrag im Vergleich zum Vorjahr von 1 032 000 CHF.
- Der Dienstleistungsertrag stieg um 490 000 CHF (+15,2 %) gegenüber dem Vorjahr. Dies hauptsächlich durch Mitarbeiterunterstützungen beim Holzkraftwerk Aarberg.
- Der Ertrag der Recyclinggüter reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auffällig um 1 249 000 CHF (-16,1 %). Die tieferen Annahmemengen von 1 610 t (-2,7 %) sind fast ausschliesslich dem Strassensammlerschutt und dem Strassenwischgut zuzuschreiben. Als weiterer Grund für den Umsatzrückgang hat die negative Preisentwicklung vor allem beim Papier und Karton dazu beigetragen.
- Die deponierte Abfallmenge sank nach dem vergangenen Jahr auf das Niveau von 2021 und nahm um 5 243 t (-10,4 %) ab. Daraus resultierte ein Umsatzrückgang von 283 000 CHF (-8,1 %).

### Betriebsaufwand

#### Entsorgung und Material

Der Aufwand für Entsorgung und Material erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 208 000 CHF (+2,3 %). Einerseits fiel die Bildung der Rückstellung für zukünftige Nachsorgeaufwendungen um 1 923 000 CHF tiefer aus, andererseits wurden mehr Aufwendungen zur direkten Weiterverrechnung von 1 522 000 CHF verbucht. Im Berichtsjahr war zudem ein Anstieg der Transportkosten von 232 000 CHF und der Beschaffungskosten von Chemikalien von 157 000 CHF zu verzeichnen.

#### Personalaufwand

Der Zuwachs beim Personalbestand im Berichtsjahr, der vorgenommene Teuerungsausgleich sowie die Abgrenzungen für aufgelaufene Überzeiten und noch nicht bezogenen Ferien führten insgesamt zu einem Anstieg des Personalaufwandes um 786 000 CHF (+6,0 %).

#### Bau- und Nutzungsrechte

Durch die gesteigerten Fernwärmemengen erhöhte sich der leistungsabhängige Aufwand für Bau- und Nutzungsrechte gegenüber dem Vorjahr um 95 000 CHF (+5,1 %).

#### Unterhalt und Reparaturen

Die Jahresrevision der KVA Thun konnte im Vergleich zum Vorjahr kostengünstiger vollzogen werden. Hingegen wurden höhere Rückstellungen von 8 100 000 CHF für zukünftige Zwangsinvestitionen und Dekarbonisierung gebildet. Gesamthaft lagen die Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen somit um 6 557 000 CHF (+38,3 %) über dem Vorjahr.

#### Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand stieg insbesondere durch die Bildung einer Forschungsrückstellung für Umweltmassnahmen von 1 000 000 CHF um insgesamt 984 000 CHF (+32,3 %).

#### Verwaltung

Der Verwaltungsaufwand war im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 492 000 CHF (-24,1 %) tiefer. Reduziert wurden die Aufwendungen für externe Beratungen und Expertisen sowie für Lizenzen und Wartungen bei IT-Systemen.

#### Marketing

Gegenüber Vorjahr erhöhten sich die Marketingaufwände um 38 000 CHF (+6,9 %); dies ist hauptsächlich den Werbeinseraten im Zusammenhang mit dem Jubiläum der AVAG zuzuschreiben.

# Erläuterungen zur Jahresrechnung der AVAG Umwelt AG

## Aktiven

### Umlaufvermögen

Im Berichtsjahr nahm das Umlaufvermögen um 8 898 000 CHF (+27,8 %) zu. Die flüssigen Mittel erhöhten sich unter anderem durch Rückzahlung des kurzfristigen Kontokorrentdarlehens der Oberland Energie AG und die Verschiebung einer mittlerweile kurzfristigen Festgeldanlage von den Finanzanlagen in die flüssigen Mittel um 6 257 000 CHF. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen insbesondere gegenüber den Nahestehenden um insgesamt 1 291 000 CHF ab. Der Future Hub Region Thun AG wurde ein Kontokorrentkredit über 4 000 000 CHF gewährt und jener zugunsten der Fernwärme Thun AG um 1 300 000 CHF erhöht. Da die Oberland Energie AG ihren Vorschuss von 1 200 000 CHF vollumfänglich zurückzahlen und das Holzkraftwerk Aarberg den Kontokorrentkredit um 250 000 CHF senken konnte, war gesamthaft bei den übrigen kurzfristigen Forderungen ein Anstieg von 3 822 000 CHF zu verzeichnen.

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum Ende des Berichtsjahres 90 429 000 CHF, was einer Abnahme von 5 446 000 CHF (-5,7 %) entspricht.

Die Finanzanlagen reduzierten sich hauptsächlich durch die Verschiebung einer Festgeldanlage von 5 000 000 CHF in die flüssigen Mittel und die Teilrückzahlung des nachrangigen Darlehens der Oberland Energie AG von 900 000 CHF um insgesamt 5 921 000 CHF.

Bei den Sachanlagen wurden Investitionen in Gebäude und Infrastrukturen der Entsorgungszentren von 1 465 000 CHF, in Krananlagen und Kehrriechpressen von 939 000 CHF, in Digitalisierungsprojekte und IT-Sicherheitsanlagen von insgesamt 342 000 CHF sowie in Fahrzeuge von 43 000 CHF getätigt.

## Passiven

### Fremdkapital

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 1 099 000 CHF (+1,5 %) zu.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im vergangenen Jahr minimal um 42 000 CHF, dies grösstenteils bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und Nahestehenden.

Die im Jahr 2023 aufgelaufenen Rekultivierungskosten der Etappe 1.2 in Jaberg von 400 000 CHF wurden den entsprechenden Rückstellungen belastet.

Für die Nachsorge in Uttigen, Wimmis und Jaberg betragen die Aufwendungen 320 000 CHF. Dank Fördergeldern für die Eliminierung von Methan von 150 000 CHF betragen die Nachsorgekosten netto noch 170 000 CHF.

Aus der Bewirtschaftung des entsprechenden Fonds wurde ein Gewinn von 1 020 000 CHF erzielt, welcher vollumfänglich den Rückstellungen gutgeschrieben wurde.

Somit erhöhten sich die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge um 450 000 CHF.

Im Berichtsjahr wurde eine Rückstellung für Umweltmassnahmen von 1 000 000 CHF gebildet.

Die Rückstellung für offene Ferienansprüche, Überstunden und eingegangene Verpflichtungen konnte um 392 000 CHF reduziert werden. Gesamthaft beträgt die Zunahme des langfristigen Fremdkapitals 1 058 000 CHF.

## Erfolgsrechnung

### Betriebsertrag

Der Betriebsertrag sank in der Berichtsperiode um 728 000 CHF (-5,5 %). Einerseits wurden zwar höhere Management Fees verrechnet, andererseits wurde im Vergleich zum Vorjahr die Einforderung von Rekultivierungsbeiträgen für die Deponierung sistiert.

### Betriebsaufwand

#### Entsorgung und Material

Durch den Ertrag bei der Bewirtschaftung des Fondskapitals konnte auf eine zusätzliche Zuweisung zugunsten des Rekultivierungs- und Nachsorgefonds verzichtet werden. Hingegen stiegen die Aufwendungen für Material. Der Gesamtaufwand für Entsorgung und Material reduzierte sich dementsprechend um 1 711 000 CHF (-79,6 %).

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand nahm infolge des gewährten Teuerungsausgleichs um 108 000 CHF (+2,3 %) zu.

#### Übriger Betriebsaufwand

Die hohe Veränderung des übrigen Betriebsaufwands im Vergleich zum Vorjahr von 1 017 000 CHF (+199,0 %) ist insbesondere auf die Bildung der Rückstellung für Dekarbonisierung von 1 000 000 CHF zurückzuführen.

#### Verwaltung

Der Verwaltungsaufwand reduzierte sich in der Berichtsperiode um 316 000 CHF (-20,3 %). Deutlich tiefer fielen die Aufwendungen für externe Beratungen und Expertisen sowie die Aufwendungen für Lizenzen und Wartung aus.

#### Marketing

Im Vergleich zum Vorjahr wurden mehr Werbeinserate geschaltet, dies hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen der AVAG.





## Risikobeurteilung

### Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die AVAG-Gruppe beurteilt die Risiken gruppenweit über die einzelnen Gesellschaften. Die Beurteilung beinhaltet sowohl strategische als auch operative Risiken. Der Verwaltungsrat der AVAG Umwelt AG befasst sich regelmässig mit den Risiken und den risikomindernden Massnahmen.

## Ausblick

### Abfall

Bei den thermischen Abfällen rechnen wir mit unveränderten bis leicht tieferen Mengen.

### Recycling

Die Mengen an Recyclinggütern zeigen leicht rückläufige Tendenzen und die Preise für Papier, Karton und Metall verbleiben auf tieferem Niveau.

### Energiemarkt

Die Strompreise sind markant zusammengebrochen. Wir rechnen damit, dass die Strompreise auf tiefem Niveau bleiben. Die Regelenergiepreise gaben ebenfalls nach.

Dank dem Ausbau des Fernwärmenetzes sollte der Fernwärmeabsatz unverkennbar gesteigert werden können.

### Liquidität

Die Liquidität ist in einem sehr stabilen und hohen Masse gesichert.

# Mengenstatistik

## Angelieferte Mengen (in Tonnen)

	2023	2022
Brennbare Abfälle	127 436	123 657
Klärschlamm	17 423	16 700
Flüssige Abfälle	10 934	11 494
Deponierte Abfälle	44 985	50 228
Biomasse	24 931	23 772
Papier/Karton	16 242	16 579
Strassensammlerschlamms/ Strassenwischgut	12 270	13 653
Glas	13 602	13 500
Metall	7 404	7 703
Holz	4 327	4 240
Elektronik	1 708	1 594
Inert	1 268	1 255
Kunststoffe	780	668
Pneus	683	710
Sonderabfälle	100	92
<b>Total angelieferte Mengen</b>	<b>284 094</b>	<b>285 845</b>

## Kompostherstellung (in Tonnen)

	2023	2022
Kompost	10 438	9 163

## Energieabgabe (in MWh)

	2023	2022
<b>KVA Thun</b>		
Strom	66 381	69 810
Fernwärme	79 830	60 051
Prozessdampf	4 597	4 549
<b>OEAG Spiez</b>		
Strom	2 907	2 655
Photovoltaik	199	197
Fernwärme	9 272	8 848
Prozessdampf	31 527	29 792
<b>AVAG</b>		
Photovoltaik	164	161
<b>Total verkaufte Energiemengen</b>	<b>194 877</b>	<b>176 063</b>

# Erläuterungen zur Mengenstatistik

## Angelieferte Mengen

Im Berichtsjahr nahmen die angelieferten Mengen leicht um 1 752 t (-0,6 %) ab.

Die letztjährige Abnahme der brennbaren Abfallmengen konnte in der Berichtsperiode vollumfänglich aufgefangen werden. Insgesamt waren Mehranlieferungen, hauptsächlich beim Gewerbekehricht, von 3 779 t (+3,1 %) zu verzeichnen.

Beim Klärschlamm resultierte eine Zunahme von 723 t (+4,3 %), bei den flüssigen Abfällen eine Abnahme von 560 t (-4,9 %).

Im Berichtsjahr wurden 5 243 t (-10,4 %) weniger Abfälle deponiert. Das Aushubmaterial ist grösstenteils für den Mengenrückgang verantwortlich.

Die Mengen an Biomasse konnte nach dem Rückgang im Jahr 2022 wieder erfreulich um 1 159 t (+4,9 %) gesteigert werden.

Eine Mehrmenge bei den Recyclinggütern war bei der Elektronik (+115 t bzw. +7,2 %), beim Kunststoff (+112 t bzw. +16,7 %), beim Glas (+102 t bzw. +0,8 %), beim Holz (+87 t bzw. +2,1 %), beim Inert (+13 t bzw. +1,0 %) und beim Sonderabfall (+8 t bzw. +8,6 %) zu verzeichnen.

Nicht erreicht wurde die Vorjahresmenge bei den Recyclinggütern beim Strassensammlerschamm/Strassenwischgut (-1 383 t bzw. -10,1 %), beim Papier/Karton (-337 t bzw. -2,0 %), beim Metall (-299 t bzw. -3,9 %) und bei den Pneus (-27 t bzw. -3,8 %).

## Energieabgabe

Im Jahr 2023 konnte die verkaufte Energiemengen markant um 18 814 MWh (+10,7 %) auf erfreuliche 194 877 MWh gesteigert werden; dies ist hauptsächlich dem Netzausbau der Fernwärme Thun AG zu verdanken.

Um der gesteigerten Fernwärmennachfrage nachkommen zu können, sank demzufolge bei der KVA Thun die Mengen an Strom um 3 429 MWh (-4,9 %). Bei der Oberland Energie AG nahm die verkaufte Strommenge um 252 MWh (+9,5 %) zu.

Die KVA Thun notierte durch die Inbetriebnahme neuer Anschlüsse bei der Fernwärme eine erfreuliche Zunahme beim Verkauf von 19 779 MWh (+32,9 %). Ebenfalls gesteigert wurde die Fernwärmemenge bei der Oberland Energie AG mit 424 MWh (+4,8 %).

Die Menge an Prozessdampf blieb bei der KVA Thun mit einer geringen Zunahme von 48 MWh (+1,1 %) beinahe unverändert; die Oberland Energie AG verzeichnete eine Zunahme der verkauften Prozessdampfmenge um beachtliche 1 735 MWh (+5,8 %).

Die Produktion von Strom mittels Photovoltaikanlagen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur minimal um +5 MWh (+1,4 %).

# Konzernbilanz

## Aktiven

	31.12.2023 in CHF	in %	31.12.2022 in CHF	in %
<b>Umlaufvermögen</b>				
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>83 413 575</b>	<b>32,7</b>	<b>70 750 055</b>	<b>30,1</b>
Ford. aus Lieferungen und Leistungen				
– gegenüber Dritten	10 256 315		9 440 262	
– gegenüber Beteiligten	1 931 048		792 106	
– gegenüber Nahestehenden	1 573 342		1 523 578	
Delkredere	-605 500		-515 000	
<b>Ford. aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>13 155 204</b>	<b>5,2</b>	<b>11 240 946</b>	<b>4,8</b>
Übrige kurzfristige Forderungen				
– gegenüber Dritten	9 573 299		637 009	
– gegenüber Nahestehenden	3 250 00		1 500 000	
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>12 823 299</b>	<b>5,0</b>	<b>2 137 009</b>	<b>0,9</b>
<b>Vorräte</b>	<b>820 700</b>	<b>0,3</b>	<b>826 500</b>	<b>0,3</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>1 169 916</b>	<b>0,5</b>	<b>899 390</b>	<b>0,4</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>111 382 694</b>	<b>43,7</b>	<b>85 853 900</b>	<b>36,5</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Rekultivierungs-/Nachsorge- und Erneuerungsfonds	83 341 790		83 084 992	
Übrige Wertschriften	6		6	
Übrige Finanzanlagen	–		5 000 000	
<b>Finanzanlagen</b>	<b>83 341 796</b>	<b>32,7</b>	<b>88 084 998</b>	<b>37,5</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>5 165 000</b>	<b>2,0</b>	<b>5 665 000</b>	<b>2,4</b>
Gebäude	18 020 829		19 285 300	
Infrastrukturen	28 749 928		30 639 665	
<b>Immobilien</b>	<b>46 770 757</b>	<b>18,3</b>	<b>49 924 965</b>	<b>21,3</b>
Maschinen, Geräte und techn. Anlagen	6 627 182		3 570 766	
Fahrzeuge, Container	750 985		828 714	
Mobiliar, IT-Anlagen	1 012 199		1 156 522	
<b>Mobilien</b>	<b>8 390 366</b>	<b>3,3</b>	<b>5 556 002</b>	<b>2,3</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>55 161 123</b>	<b>21,6</b>	<b>55 480 967</b>	<b>23,6</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>143 667 919</b>	<b>56,3</b>	<b>149 230 964</b>	<b>63,5</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>255 050 613</b>	<b>100,0</b>	<b>235 084 864</b>	<b>100,0</b>

## Passiven

	31.12.2023 in CHF	in %	31.12.2022 in CHF	in %
<b>Fremdkapital</b>				
Verb. aus Lieferungen und Leistungen				
– gegenüber Dritten	3 742 609		5 520 152	
– gegenüber Beteiligten	969 027		946 941	
– gegenüber Nahestehenden	242 666		227 237	
<b>Verb. aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4 954 303</b>	<b>2,0</b>	<b>6 694 330</b>	<b>2,8</b>
<b>Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten</b>	<b>3 313 392</b>	<b>1,3</b>	<b>3 344 685</b>	<b>1,4</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>2 407 797</b>	<b>0,9</b>	<b>2 175 564</b>	<b>1,0</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>10 675 492</b>	<b>4,2</b>	<b>12 214 579</b>	<b>5,2</b>
Langfr. verzinsliche Verbindlichkeiten	960 000		960 000	
Rückstellungen	167 076 700		149 897 500	
<b>Langfr. Fremdkapital</b>	<b>168 036 700</b>	<b>65,9</b>	<b>150 857 500</b>	<b>64,2</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>178 712 192</b>	<b>70,1</b>	<b>163 072 079</b>	<b>69,4</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	3 400 000		3 400 000	
Gesetzliche Gewinnreserven	2 978 000		2 802 000	
Gewinnvortrag	58 443 306		55 793 182	
Jahresgewinn	3 847 587		2 945 124	
<b>Eigenkapital vor Minderheitsanteilen</b>	<b>68 668 893</b>	<b>26,9</b>	<b>64 940 306</b>	<b>27,6</b>
Minderheitsanteile	7 669 528	3,0	7 072 479	3,0
<b>Eigenkapital nach Minderheitsanteilen</b>	<b>76 338 421</b>	<b>29,9</b>	<b>72 012 785</b>	<b>30,6</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>255 050 613</b>	<b>100,0</b>	<b>235 084 864</b>	<b>100,0</b>

# Konzernerfolgsrechnung

	2023 in CHF	in %	2022 in CHF	in %
Thermische Verwertung	20 302 199		19 270 677	
Klärschlamm und flüssige Abfälle	3 476 329		3 463 220	
Deponien	3 189 226		3 472 090	
Biomasse	3 304 803		3 115 057	
Recyclinggüter	6 499 475		7 748 934	
Energie	26 495 731		19 720 763	
Dienstleistungen	3 719 838		3 230 099	
Übrige betriebliche Erträge	2 848 235		1 136 584	
Rekultivierung/Nachsorge	322 085		407 290	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>70 157 921</b>	<b>100,0</b>	<b>61 564 715</b>	<b>100,0</b>
Entsorgung und Material	9 446 363		9 238 199	
Personal	13 809 370		13 023 753	
Bau- und Nutzungsrechte	1 938 362		1 843 526	
Unterhalt und Reparaturen	23 656 634		17 100 022	
Übriger Betriebsaufwand	4 033 663		3 049 294	
Verwaltung	1 544 958		2 036 584	
Marketing	593 621		555 435	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>55 022 971</b>	<b>78,4</b>	<b>46 846 812</b>	<b>76,1</b>
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>15 134 950</b>	<b>21,6</b>	<b>14 717 903</b>	<b>23,9</b>
Abschreibungen	11 032 786	15,7	9 438 985	15,3
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>4 102 164</b>	<b>5,9</b>	<b>5 278 918</b>	<b>8,6</b>
Finanzaufwand Dritte	936 394		6 260 134	
Finanzertrag Dritte	1 800 723		4 291 508	
<b>Finanzergebnis Dritte</b>	<b>864 330</b>	<b>1,2</b>	<b>-1 968 626</b>	<b>-3,2</b>
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>80 100</b>	<b>0,1</b>	<b>119 866</b>	<b>0,2</b>
<b>Jahresgewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>5 046 594</b>	<b>7,2</b>	<b>3 430 159</b>	<b>5,6</b>
Direkte Steuern	601 958	0,8	335 026	0,6
<b>Jahresgewinn vor Minderheiten</b>	<b>4 444 636</b>	<b>6,4</b>	<b>3 095 133</b>	<b>5,0</b>
Minderheitsanteile	-597 049	-0,9	-150 009	-0,2
<b>Jahresgewinn nach Minderheiten</b>	<b>3 847 587</b>	<b>5,5</b>	<b>2 945 124</b>	<b>4,8</b>

# Konzerngeldflussrechnung

	2023 in CHF	2022 in CHF
Jahresgewinn vor Minderheiten	4 444 636	3 095 133
Abschreibungen	11 032 786	9 438 985
Veränderung Rückstellungen	17 179 200	6 703 200
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-80 100	-119 866
Wertberichtigungen Finanzanlagen	713 229	5 863 466
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwände/Erträge	-161 339	—
<b>Cashflow Nettoumlaufvermögen</b>	<b>33 128 412</b>	<b>24 980 917</b>
Zunahme Umlaufvermögen	-12 615 274	-1 427 030
Ab-/Zunahme kurzfr. Verbindlichkeiten	-1 539 087	357 173
<b>Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>18 974 051</b>	<b>23 911 060</b>
Investitionen in Finanzanlagen	-38 213 987	-30 582 270
Devestitionen von Finanzanlagen	42 155 299	17 995 508
Investitionen in Sachanlagen	-10 714 529	-10 114 701
Devestitionen von Sachanlagen	81 687	127 428
<b>Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6 691 530</b>	<b>-22 574 035</b>
Einschuss Eigenkapital Future Hub Region Thun AG	500 000	—
Dividenden	-119 000	-119 000
<b>Geldzu-/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>381 000</b>	<b>-119 000</b>
<b>Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>12 663 521</b>	<b>1 218 024</b>
Flüssige Mittel per 1. Januar	70 750 055	69 532 030
Flüssige Mittel per 31. Dezember	83 413 575	70 750 055
<b>Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>12 663 521</b>	<b>1 218 024</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Grundsätze der Rechnungslegung

### 1.1 Allgemeines

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff), erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit für zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen wahrgenommen werden kann.

### 1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnung der AVAG Umwelt AG sowie der Tochtergesellschaften AVAG KVA AG, AVAG Betriebs AG, Oberland Energie AG und der Fernwärme Thun AG. Die Future Hub Region Thun AG wird erstmals mittels Quotenkonsolidierung in den Abschluss einbezogen. Die weiteren Beteiligungen bilden Bestandteil der Finanzanlagen und werden nicht konsolidiert.

## 2 Konsolidierungsgrundsätze

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (purchase method). Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag in Bilanzpositionen enthalten sind, werden eliminiert.

## 3 Bewertungsgrundsätze

### 3.1 Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung bewertet.

### 3.2 Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst und um die steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vermindert.



**3.3 Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um allenfalls notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen. Die Fonds sind zweckgebunden und zur Bestreitung der entsprechenden künftigen Ausgaben bestimmt.

**3.4 Sachanlagen**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden entweder degressiv oder aber linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

**3.5 Rückstellungen**

Die Rückstellungen decken zukünftige Leistungsverpflichtungen ab. Sie werden einerseits planmässig aufgrund von Gutachten, je Tonne angelieferter Kehricht, und andererseits aufgrund von effektiven Erhebungen geäufnet.

**4 Erläuterungen zu Positionen in Bilanz und ER**

<b>4.1 Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Eidg. Altlastenfonds	1 191 808	1 201 024
Kantonaler Abfallfonds	909 750	996 050
Steuerverwaltung – Liegenschaftssteuer	943 664	889 595
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Sozialversicherungen	218 763	125 425
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerverwaltung (dir. Steuern)	10 136	111 351
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	38 630	21 240
<b>Total übrige kurzfr. Verbindlichkeiten</b>	<b>3 313 392</b>	<b>3 344 685</b>
<b>4.2 Langfr. verzinsl. Verbindlichkeiten</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Langfristige Darlehen	960 000	960 000
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>960 000</b>	<b>960 000</b>

**4.3 Fälligkeiten langfr. verzinsliche Verbindlichkeiten (in TCHF)**

	Summe	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	> 5 Jahre
Energie Thun AG	480					480
NetZulg AG	480					480
<b>Total</b>	<b>960</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>960</b>

**4.4 Rückstellungen**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Rekultivierung und Nachsorge	73 350 000	72 900 000
Reparaturen und Sanierungen	84 200 000	76 200 000
Umweltmassnahmen	9 000 000	-
Ferien und Überzeiten	526 700	797 500
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>167 076 700</b>	<b>149 897 500</b>

**4.5 Ausserordentliches Ergebnis**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	80 100	119 866

**5 Weitere Angaben****5.1 Vollzeitstellen**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Anzahl Vollzeitstellen	102	100

**5.2 Verb. ggü. Vorsorgeeinrichtungen**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Verb. ggü. Vorsorgeeinrichtungen	106 488	101 633

**5.3 Belastung Aktiven zur  
Sicherung eigener Verpflichtungen**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Belastung Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	49 717 362	49 738 610

**5.4 Honorar Revisionsgesellschaft**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Revisionsdienstleistungen	56 000	56 000

**5.5 Baurecht**

Gewisse Anlagen der Gesellschaft wurden auf Grundstücken im Baurecht erstellt, wofür während der Laufzeit des Baurechts ein Baurechtszins bezahlt wird. Die Baurechte haben unterschiedliche Laufzeiten.

# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der AVAG Umwelt AG

Thun

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der AVAG Umwelt AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung (Seiten 38 bis 45) dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür,

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Yvonne Burger  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin



Chiara Zbinden  
Zugelassene Revisionsexpertin

Bern, 22. April 2024



# Bilanz AVAG Umwelt AG

## Aktiven

	31.12.2023 in CHF	in %	31.12.2022 in CHF	in %
<b>Umlaufvermögen</b>				
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>21 154 920</b>	<b>16,1</b>	<b>14 897 528</b>	<b>11,6</b>
Ford. aus Lieferungen und Leistungen				
– gegenüber Dritten	536 993		210 976	
– gegenüber Beteiligten	3 446		3 446	
– gegenüber Nahestehenden	4 542 457		6 150 115	
Delkredere	-42 000		-33 000	
<b>Ford. aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5 040 896</b>	<b>3,8</b>	<b>6 331 538</b>	<b>5,0</b>
Übrige kurzfristige Forderungen				
– gegenüber Dritten	282 471		311 783	
– gegenüber Nahestehenden	14 252 518		10 400 884	
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>14 534 989</b>	<b>11,1</b>	<b>10 712 666</b>	<b>8,4</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>215 032</b>	<b>0,1</b>	<b>105 796</b>	<b>0,1</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>40 945 836</b>	<b>31,1</b>	<b>32 047 529</b>	<b>25,1</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Rekultivierungs- und Nachsorgefonds	49 717 362		49 738 610	
Übrige Wertschriften	6		6	
Übrige Finanzanlagen	3 040 000		8 940 000	
<b>Finanzanlagen</b>	<b>52 757 368</b>	<b>40,2</b>	<b>58 678 616</b>	<b>45,9</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>29 756 000</b>	<b>22,7</b>	<b>29 756 000</b>	<b>23,2</b>
Gebäude	3 636 886		2 997 941	
Infrastrukturen	2 698 248		3 366 015	
<b>Immobilien</b>	<b>6 335 135</b>	<b>4,8</b>	<b>6 363 956</b>	<b>5,0</b>
Maschinen, Geräte und techn. Anlagen	768 989		–	
Fahrzeuge, Container	117 137		196 505	
Mobiliar, IT-Anlagen	694 776		880 182	
<b>Mobilien</b>	<b>1 580 902</b>	<b>1,2</b>	<b>1 076 688</b>	<b>0,8</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>7 916 037</b>	<b>6,1</b>	<b>7 440 644</b>	<b>5,8</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>90 429 405</b>	<b>68,9</b>	<b>95 875 260</b>	<b>74,9</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>131 375 241</b>	<b>100,0</b>	<b>127 922 789</b>	<b>100,0</b>

## Passiven

	31.12.2023 in CHF	in %	31.12.2022 in CHF	in %
<b>Fremdkapital</b>				
Verb. aus Lieferungen und Leistungen				
– gegenüber Dritten	524 566		503 230	
– gegenüber Beteiligten	42 369		35 850	
– gegenüber Nahestehenden	40 102		22 970	
<b>Verb. aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>607 037</b>	<b>0,4</b>	<b>562 050</b>	<b>0,4</b>
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>827 690</b>	<b>0,7</b>	<b>834 965</b>	<b>0,7</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>246 900</b>	<b>0,2</b>	<b>242 900</b>	<b>0,2</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 681 627</b>	<b>1,3</b>	<b>1 639 915</b>	<b>1,3</b>
Rückstellung Rekultivierung und Nachsorge	73 350 000		72 900 000	
Rückstellung Umweltmassnahmen	1 000 000		–	
Rückstellung Ferien und Überzeiten	146 200		538 500	
<b>Rückstellungen</b>	<b>74 496 200</b>	<b>56,7</b>	<b>73 438 500</b>	<b>57,4</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>74 496 200</b>	<b>56,7</b>	<b>73 438 500</b>	<b>57,4</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>76 177 827</b>	<b>58,0</b>	<b>75 078 415</b>	<b>58,7</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	3 400 000		3 400 000	
Gesetzliche Gewinnreserven	1 700 000		1 700 000	
Gewinnvortrag	47 625 373		45 851 319	
Jahresgewinn	2 472 041		1 893 054	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>55 197 414</b>	<b>42,0</b>	<b>52 844 373</b>	<b>41,3</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>131 375 241</b>	<b>100,0</b>	<b>127 922 789</b>	<b>100,0</b>

# Erfolgsrechnung AVAG Umwelt AG

	2023 in CHF	in %	2022 in CHF	in %
Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen	10 871 531		10 168 189	
Übrige betriebliche Erträge	1 545 811		2 977 480	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12 417 342</b>	<b>100,0</b>	<b>13 145 669</b>	<b>100,0</b>
Entsorgung und Material	439 578		2 150 209	
Personal	4 898 610		4 790 562	
Bau- und Nutzungsrechte	340 329		331 502	
Unterhalt und Reparaturen	430 806		422 599	
Sonstiger Betriebsaufwand	1 528 258		511 066	
Verwaltung	1 244 163		1 560 583	
Marketing	567 830		537 282	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>9 449 574</b>	<b>76,1</b>	<b>10 303 804</b>	<b>78,4</b>
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>2 967 768</b>	<b>23,9</b>	<b>2 841 865</b>	<b>21,6</b>
Abschreibungen	2 311 953	18,6	2 235 698	17,0
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>655 815</b>	<b>5,3</b>	<b>606 168</b>	<b>4,6</b>
Finanzaufwand	537 060		3 769 986	
Finanzertrag	2 329 686		5 056 873	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1 792 626</b>	<b>14,4</b>	<b>1 286 887</b>	<b>9,8</b>
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>23 601</b>	<b>0,2</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Jahresgewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>2 472 041</b>	<b>19,9</b>	<b>1 893 054</b>	<b>14,4</b>
Direkte Steuern	–	–	–	–
<b>Jahresgewinn</b>	<b>2 472 041</b>	<b>19,9</b>	<b>1 893 054</b>	<b>14,4</b>

# Geldflussrechnung AVAG Umwelt AG

	2023 in CHF	2022 in CHF
Jahresgewinn	2 472 041	1 893 054
Abschreibungen	2 311 953	2 235 698
Veränderung Rückstellungen	1 057 700	-1 109 900
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-23 601	–
Wertberichtigungen Finanzanlagen	439 786	3 527 427
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwände/Erträge	-106 157	–
<b>Cashflow Nettoumlaufvermögen</b>	<b>6 151 722</b>	<b>6 546 279</b>
Abnahme Umlaufvermögen	1 210 718	1 623 342
Zu-/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	41 712	-354 989
<b>Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>7 404 151</b>	<b>7 814 631</b>
Investitionen in Finanzanlagen und Beteiligungen	-27 010 765	-22 869 955
Devestitionen von Finanzanlagen	28 746 751	11 807 491
Investitionen in Sachanlagen	-2 788 933	-1 359 677
Devestitionen von Sachanlagen	25 188	–
<b>Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1 027 760</b>	<b>-12 422 142</b>
Dividenden	-119 000	-119 000
<b>Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-119 000</b>	<b>-119 000</b>
<b>Zu-/Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>6 257 391</b>	<b>-4 726 511</b>
Flüssige Mittel per 1. Januar	14 897 528	19 624 039
Flüssige Mittel per 31. Dezember	21 154 920	14 897 528
<b>Zu-/Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>6 257 391</b>	<b>-4 726 511</b>

# Anhang zur Jahresrechnung AVAG Umwelt AG

## 1 Grundsätze der Rechnungslegung

### 1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff), erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit für zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen wahrgenommen werden kann.

## 2 Bewertungsgrundsätze

### 2.1 Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung bewertet.

### 2.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um allenfalls notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen. Die Fonds sind zweckgebunden und zur Bestreitung der entsprechenden künftigen Ausgaben bestimmt.

### 2.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

### 2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen decken zukünftige Leistungsverpflichtungen ab. Sie werden einerseits planmässig aufgrund von Gutachten und andererseits aufgrund von effektiven Erhebungen geüffnet.



### 3 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

	2023 in CHF	2022 in CHF
<b>3.1 Übrige Finanzanlagen</b>		
Festgeldanlage	–	5 000 000
Darlehen an Beteiligungen	3 040 000	3 940 000
<b>Total übrige Finanzanlagen</b>	<b>3 040 000</b>	<b>8 940 000</b>

	Stimm- und Kapitalanteil in %	2023 Anteil Aktienkapital	2022 Anteil Aktienkapital
<b>3.2 Beteiligungen</b>			
AVAG KVA AG, Thun	100,0	15 000 000	15 000 000
AVAG Betriebs AG, Thun	100,0	250 000	250 000
Fernwärme Thun AG, Thun	70,0	4 200 000	4 200 000
Oberland Energie AG, Thun	51,0	4 641 000	4 641 000
Future Hub Region Thun AG, Thun	50,0	500 000	500 000
InnoWaste AG, Thun	50,0	150 000	150 000
Holzwerk Aarberg AG, Aarberg	33,3	5 000 000	5 000 000
Sortiergesellschaft Soges AG, Uttigen	20,0	100 000	100 000
KAGA Deponien AG, Jaberg	20,0	20 000	20 000
SORSAG Sortiergesellschaft AG, Saanen	10,4	20 000	20 000

	2023	2022
<b>3.3 Ausserordentliches Ergebnis</b>		
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	23 601	–

### 4 Weitere Angaben

	2023	2022
<b>4.1 Nettoauflösung stiller Reserven</b>		
Nettoauflösung stiller Reserven	–	1 167 654

	2023	2022
<b>4.2 Vollzeitstellen</b>		
Anzahl Vollzeitstellen	27	28

	2023	2022
<b>4.3 Verb. ggü. Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Verb. ggü. Vorsorgeeinrichtungen	39 772	39 891

	2023	2022
<b>4.4 Belastung Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>		
Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen, Wertschriften Rekultivierung und Nachsorge	49 717 362	49 738 610

	2023	2022
<b>4.5 Honorar Revisionsgesellschaft</b>		
Revisionsdienstleistungen	23 700	21 200

#### 4.6 Eventualverpflichtungen

Es besteht eine Solidarbürgschaft infolge MWST-Gruppe.

#### 4.7 Garantieverpflichtung

Auf dem Darlehen an die Oberland Energie AG von 0,8 Mio. CHF hat die AVAG Umwelt AG gegenüber der Bank Rangrücktritt erklärt und wird in den übrigen Finanzanlagen (3.1) geführt.

#### 4.8 Baurecht

Gewisse Anlagen der Gesellschaft wurden auf Grundstücken im Baurecht erstellt, wofür während der Laufzeit des Baurechts ein Baurechtszins bezahlt wird. Die Baurechte haben unterschiedliche Laufzeiten.

#### 4.9 Anlagen im Bau

Per Stichtag befinden sich in den Sachanlagen auch Anlagen in Bau im Gesamtwert von MCHF 1.78. Auf den Anlagen in Bau werden bis zur Vollendung keine Abschreibungen vorgenommen.

#### Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

	2023 Antrag des Verwaltungsrates	2022 Beschluss General- versammlung
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>		
Gewinnvortrag	47 625 373	45 851 319
Jahresgewinn	2 472 041	1 893 054
Total	50 097 414	47 744 373
<b>Verwendung</b>		
Dividende	119 000	119 000
Vortrag auf neue Rechnung	49 978 414	47 625 373
<b>Total</b>	<b>50 097 414</b>	<b>47 744 373</b>

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50 % des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der AVAG Umwelt AG

Thun

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der AVAG Umwelt AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 48 bis 55) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür,

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Yvonne Burger  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin



Chiara Zbinden  
Zugelassene Revisionsexpertin

Bern, 22. April 2024

# Impressum

**Gestaltung und Realisation**  
AVAG Umwelt AG, Thun

**Bilder**  
david birri photography GmbH, Meiringen

**Klimaneutraler Druck**  
Jost Druck AG, Hünibach

# AVAG

**AVAG Umwelt AG**

Allmendstrasse 166  
3600 Thun

033 226 56 56  
info@avag.ch  
avag.ch

**Wir machen aus  
gestern morgen**